

# Fliegender Kran: Nemeth Designs CH-53E Super Stallion

**Nun hat sich auch das bekannte Heli-design-Duo Nemeth Designs endlich in die Welt des FSX vorgewagt und das gleich mit dem größten Transporthelikopter im Hangar der US Streitkräfte, dem Sikorsky CH-53E Super Stallion (oder neu S-80E für fremde Armee-Kunden). Der CH-53 ist nebst dem „Blackhawk“ ein unverzichtbares Beförderungsmittel der US Marines. Entsprechend neu-gierig war ich schon, wie sich dieser „Riesenmischer“ in der virtuellen Welt fliegen würde.**

Der CH-53 wurde in erster Priorität als schwerer Last- und Versorgungshubschrauber konzipiert, sollte aber auch für Truppenverschiebungen bis hinter die feindlichen Linien zu See oder Land in allen Wetterbedingungen sowohl bei Tag wie bei Nacht einsetzbar sein. Die Bestellung durch die Streitkräfte fand 1962 statt, der Erstflug am 12. Oktober 1964. Der CH-53E Super Stallion

ist ein Nachfolger des erfolgreichen Vorgängers CH-53D und führte erst zur weniger verbreiteten Version des CH-53E „Sea Dragon“. Die ersten zwei Prototypen YCH-53E flogen schon Anfang der 1970er-Jahre mit der dritten Turbine und einem größeren Rotordurchmesser. Ferner wurden die allgemeinen Dimensionen erweitert, die auffälligste Modifikation fand jedoch am Heck statt: eine tief montierte, horizontale Stabilisierungsflosse wurde auf eine große, vertikale Finne montiert und der Heckrotor stark geneigt (s. auch UH-60), um zusätzlichen Auftrieb im Schwebeflug zu gewinnen. Der immense Abwind (Downwash) hat diesem Heli den Spitznamen „Hurricane Maker“ eingebracht. Die schiere Kraft der drei je 4380 PS starken Turbinen T64-GE-416 von General Electric ermöglichen dem CH-53E ein maximales Abfluggewicht von 31.6 (interne Last) bzw. von 33.36 (externe Last) Tonnen. Durch die dritte Turbine

konnte die Transportkapazität von 10 auf 16 Tonnen auf Meereshöhe erhöht werden. Damit gehört der CH-53E eindeutig zu den „Superliftern“ und kann so als einziger Helikopter der US Armee alle Flugzeuge der Marine außer den KC-130 Hercules und ferner alle neuen, großen Kanonen wie die 7.3 Tonnen schwere M198 Howitzer samt Munition und Einheit oder die leicht gepanzerten Fahrzeuge tragen. Das auffälligste Erkennungszeichen des CH-53E sind die seitlich angebrachten Zusatztanks. Die maximale Reichweite von 550 nautischen Meilen kann durch Luftbetankung theoretisch unendlich ausgedehnt werden. Weitere Neuerungen sind das Zweipunkt-Lasthakensystem, verstärkte Hauptrotorblätter und ein Komposit-Heckrotor. Der doppelte Lasthaken ermöglicht eine wesentlich höhere Stabilität der Unterlast und damit größere Flugeschwindigkeiten, was besonders bei Einsätzen im Feindgebiet von Bedeutung ist. Ein zweifacher, digitaler Autopilot sowie ein Anti-Ice System geben dem CH-53E eine hervorragende Allwettertauglichkeit. In der Standardkonfiguration finden im Laderaum 37 Passagiere Platz, mit einer Sitzbank in der Mitte kann die Zahl auf 55 erhöht werden. Ästhetische Aspekte waren und sind beim CH-53 seit je her Nebensache. Das Design richtet sich allein nach der Zweckmäßigkeit.

Außergewöhnlich ist auch der Rotorkopf mit sieben Blättern statt der sonst üblichen geraden Anzahl. Um auf Schiffen platzsparend untergebracht zu werden, kann jeder CH-53-Typ Rotorblätter wie auch die hintere Flosse mit



Viele Details beim Außenmodell sorgen für tolle Ansichten